

## **NIEDERSCHRIFT Nr.: 16/S**

über die Sitzung/Videokonferenz der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit  
- öffentlicher Teil -

**am Mittwoch, 10.02.2021, um 17:54 Uhr**

16. Sitzung in der 20. Legislaturperiode

Sitzungsbeginn: 17:54 Uhr

Sitzungsende: 18:02 Uhr

---

Anwesend:

Vertreter/-in des Senats

Frau Senatorin Vogt

Deputation für Wirtschaft und Arbeit

Herr Robert Bücking  
Frau Jasmina Heritani  
Frau Bettina Hornhues  
Herr Carsten Meyer-Heder  
Herr Dr. Volker Redder  
Herr Harald Rühl  
Frau Kerstin Selinski-Spohler  
Herr Volker Stahmann  
Herr Ingo Tebje  
Herr Falk-Konstantin Wagner  
Herr Christoph Weiss (Vorsitzender)

Von der Verwaltung

Herr Brunßen	Herr Pochciol
Frau Frese	Herr Sengstake
Herr Hesse	Herr Staatsrat Stührenberg
Frau Jansen	Herr Tschupke
Herr Dr. Kühling	Frau Viezens
Frau Lamot	Frau Wessel-Niepel
Frau Ledamun	Herr Staatsrat Wiebe

Gäste

Frau Geber (WFB)

**Abg. Weiss** eröffnet die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit – öffentlicher Teil – in Form einer Videokonferenz. Die erforderlichen Abstimmungen können in geeigneter Weise im Rahmen der Videositzung erfolgen. Er weist darauf hin, dass die Videositzung über die Software aufgezeichnet wird.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

#### **TOP 1a Genehmigung der Niederschriften**

- **Nr. 14/S über die Sitzung/Videokonferenz der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit - öffentlicher Teil - vom 02.12.2020**

- **Nr. 15/S über die gemeinsame öffentliche Sondersitzung/Videokonferenz der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit vom 13.01.2021**

##### **Beschluss:**

Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

#### **An die Deputation als Sondervermögensausschuss**

##### **TOP 2 Sonstige Sondervermögen Gewerbeflächen (Stadt/Land);**

**Bestellung des Abschlussprüfers für das Wirtschaftsjahr 2020**

Vorlage Nr. 20/193-L/S

##### **Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit bestellt in jeweiligen Eigenschaft als Sondervermögensausschuss die KPMG AG zur Abschlussprüferin des Sonstigen Sondervermögens Gewerbeflächen der Stadtgemeinde Bremen für das Wirtschaftsjahr 2020. Die Beschlussfassung erfolgt **einstimmig**.

#### **An die Deputation**

##### **TOP 3 Digitale Unternehmensgründung - Aktueller Stand und weitere Planung**

Vorlage Nr. 20/201-L/S

**Abg. Meyer-Heder** begrüßt das Projekt grundsätzlich und fragt, ob es bereits erste Erfahrungswerte und neu angemeldete Handwerksbetriebe gebe. **Herr Farger** erläutert, dass vom Start ab Mitte Dezember 2020 bis Mitte Januar 2021 15 produktive Gewerbeanmeldungen sowie eine Eintragung in die Handwerksrolle vorgenommen worden seien. Als nächste Ausbaustufe werde eine Feedbackfunktion integriert. Auf Bitte des **Abg. Meyer-Heder** sagt **Herr Farger** die Übermittlung der aktuellen Anzahl der Gewerbeanmeldungen zu *(im Nachgang zur Sitzung wurden vom Fachreferat für den Zeitraum 15.12.2020-10.02.2021 34 Gewerbeanmeldungen über den Gründungsassistenten, der seit dem 15.12.2020 online verfügbar ist,*

*vermeldet).*

**Senatorin Vogt** hält den erreichten Stand für einen guten Schritt in der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, die in enger Abstimmung sowohl mit dem Finanzressort erfolge und in die auch die Erfahrungen anderer Bundesländer, der Kammern und Gründungsberatungsstellen eingeflossen sei.

#### **Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Bericht zum aktuellen Stand und zur weiteren Planung des Vorhabens der digitalen Unternehmensgründung zur Kenntnis.

### **TOP 4 Evaluierung der Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes**

Vorlage Nr. 20/087-L/S

**Abg. Hornhues** erkundigt sich, ob es die Formulare für die Anmeldung nur auf Deutsch gäbe oder ob diese auch in anderen Sprachen zur Verfügung stünden. Ferner erfragt sie den Grund, warum die Vor-Ort-Kontrollen während der Pandemie ausgesetzt worden seien. Die Anmeldung sowie die Kontrolle in den geschützten Räumen sei ihrer Meinung nach ein sehr wichtiges Instrument, um den Prostituierten so auch die Möglichkeit zu geben, ohne Anwesenheit ihrer Freier beraten und aufgeklärt werden zu können.

**Frau Wessel-Niepel** berichtet, dass für die Anmeldung die Formulare zwar in deutscher Sprache ausgefüllt werden müssten, bei Bedarf würde allerdings ein Videodolmetscherdienst hinzugezogen werden, sodass Sprachbarrieren ausgeschlossen werden könnten.

Hinsichtlich der Kontrollen müsse unterschieden werden zwischen den Kontrollen, die die Einhaltung der Regelungen nach der Corona-Verordnung prüfen sowie den gewerberechtlichen Vor-Ort-Kontrollen nach dem Prostituiertenschutzgesetz. Erstere würden durch das Ordnungsamt durchgeführt, letztere durch die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. Zum Schutz der Behörden-Mitarbeitenden während der Corona-Pandemie wurden die gewerberechtlichen Kontrollen ausgesetzt; diese seien derzeit jedoch auch nicht erforderlich, da laut der Corona-Verordnung der Betrieb von Prostitutionsstätten nicht erlaubt sei. Sobald dies laut Corona-Verordnung wieder möglich sei, würde die Durchführung der Kontrollen wieder hochgefahren werden. Zudem erläutert sie, dass die von der **Abg. Hornhues** angesprochenen Untersuchungen im geschützten Raum vom Gesundheitsamt durchgeführt würden und daher das Gesundheitsressort hier um Auskunft gebeten werden sollte.

**Abg. Hornhues** äußert ihre Verwunderung über die geringen Anmeldungen in Bremen.

**Frau Wessel-Niepel** erläutert hierzu, dass die Zahl der Anmeldungen keine Auskunft darüber gebe, wie viele Prostituierte in Bremen tätig seien, da nach einer erstmaligen Anmeldung die Ausübung der Prostitution im gesamten Bundesgebiet möglich sei. In Bremerhaven

etwa sei die Zahl der Anmeldungen deutlich höher als in Bremen, was unter anderem Einreisegründe und Vermittlungswege der Prostituierten zur Ursache habe.

**Beschluss:**

Die staatliche Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt die Vorlage Evaluierung der Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zur Kenntnis.

**TOP 5 Ergebnisse der Umlaufverfahren vom 29.12.2020**

Vorlage Nr. 20/209-L/S

**Abg. Weiss** moniert, dass er die Anlagen des Umlaufverfahrens nicht über das sd.net zur Verfügung gestellt bekommen habe und in seiner Vorlage falsche Anlagen angehängt seien.

**Herr Brunßen** erklärt, dass die Veröffentlichung über das sd.net durch die Bürgerschaftskanzlei erfolge. Die Anlagen zur Vorlage stünden aktuell über das sd.net korrekt zur Verfügung.

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt die Ergebnisse des Umlaufverfahrens vom 29.12.2020 zu den Vorlagen Nr. 20/190-L/S und 20/191-S zur Kenntnis.

**TOP 6 Sachstand zur Entwicklung des Hachéz-Geländes, Abschluss einer gemeinsamen städtebaulichen Absichtserklärung mit der Grundstückseigentümerin**

Vorlage Nr. 20/211-S

**Herr Dr. Kühling** erläutert, nachdem die Aufgabe der Produktion von Hachéz in der Bremer Neustadt bekannt wurde, habe die Stadt Kontakt zum Eigentümer des Geländes aufgenommen. Parallel habe die Stadtbürgerschaft ein Vorkaufsortsgesetz über das Hachéz-Quartier erlassen. In den Gesprächen mit dem Eigentümer wurde zunächst der Verbleib der Marketing- und Vertriebsabteilung in Bremen erreicht. In einem Verfahren ähnlich dem zur Neuordnung und Entwicklung des Kelloggs-Geländes konnten Stadt und Flächeneigentümer eine verbindliche Übereinkunft über die zukünftige Entwicklung des – zu recht stadtweit intensiv beobachteten - Geländes auf der Grundlage des Bebauungsplanentwurfes erzielen. Diese sehe vor, 50% Wohn-, 30% Wirtschafts- und 20% Hybridflächen bei insgesamt bis zu 30.000 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche zu entwickeln. Sollte der Eigentümer Flächen weiterverkaufen, so würden die vereinbarten Verpflichtungen weitergereicht. Insgesamt erwarte er aus der Vereinbarung eine schnelle und positive Entwicklung des Geländes.

**Beschluss:**

Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**TOP 7    Verschiedenes**

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

**Abg. Weiss** schließt die Sitzung/Videokonferenz der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit – öffentlicher Teil.

---

Weiss  
- Vorsitzender -

---

Für die Protokollführung  
Sengstake

---

Für die TOPs 4-5  
Ledamun

EFRE-Programm Land Bremen 2014 - 2020				Stand: 24.02.2021
Übersicht über die verfügbaren und durch Beschlüsse gebundenen <b>EFRE-Mittel</b> aller Ressorts sowie die verausgabten <b>Gesamtmittel</b>				
Prioritätsachse <sup>4)</sup>	verfügbar <sup>1)</sup>	beschlossen <sup>2)</sup>	verausgabt <sup>3)</sup>	
Achse 1 - Innovation	48.140.858	52.942.780	40.153.941	
Achse 2 - KMU	15.347.163	13.783.750	13.997.256	
Achse 3 - CO2	18.543.844	15.933.728	1.993.232	
Achse 4 - Stadtentwicklung	16.868.633	13.925.050	12.897.189	
Achse 5 - Technische Hilfe	4.120.854	4.120.854	6.926.544	
<b>Programm insgesamt</b>	<b>103.021.352</b>	<b>100.706.162</b>	<b>75.968.162</b>	
<sup>1)</sup> Gesamtmittel inkl. leistungsgebundener Reserve (6.181.282 Euro = 6 % von 103.021.352 Euro). Die EU-Kommission hat am 09.01.2020 die beantragte Zuteilung der leistungsgebundenen Reserve in die Achse 2 und 4 genehmigt.				
<sup>2)</sup> In Deputationen, Parlamentsausschüssen oder von der Verwaltung initiierte Projekte (beschlossener EU-/EFRE-Anteil ohne nationale Kofinanzierung).				
<sup>3)</sup> Summe förderfähiger und anerkannter (geprüfter) Ausgaben. Aufgrund eines EU-/EFRE-Anteils von i. d. R. 50 % und damit einer erforderlichen nationalen Kofinanzierung in gleicher Höhe sind die Ausgaben nach vollständiger Umsetzung meist doppelt so hoch wie der EU-/EFRE-Beitrag. Tatsächlich ist der in den Projekten erreichte Ausgabenstand bereits höher. Die Ausgaben sind jedoch mehreren, aufwändigen Prüfschritten zu unterziehen. Um die Einheitlichkeit und Qualität der Angaben zu gewährleisten, werden die Ausgaben nur geprüft und damit zeitversetzt ausgewiesen.				
<sup>4)</sup> In Achse 1 ist eine Überbuchung zu verzeichnen. Überbuchungen sind grundsätzlich hilfreich und auch anzustreben, soweit finanziell darstellbar. Es kann im Rahmen der Abrechnungen immer zu Umschichtungen innerhalb der Achse kommen (z. B. bei Minderbedarfen aus anderen Projekten in der Achse). Um den Mitgliedstaaten Flexibilität in der Umsetzung zu ermöglichen, darf zudem eine Achse um 10 % überbucht sein, wenn dies durch eine andere Achse kompensiert wird.				

## Auflistung der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit in der 20. Legislaturperiode (Stand: 10.02.2021)

## Anlage 2

Lfd. Nr.	Auftrag/Berichtswunsch	Datum des Auftrages	Fragesteller	Aktueller Bearbeitungsstand / soll vorgelegt werden am
1.	Jugendberufsagentur	07.09.2016	Abg. Kastendiek	½ jährlich, (zuletzt: 24.04.2019)
3.	Ausschöpfung der Eingliederungstitel – Instrumentenbezogene Auswertung	12.02.2020	Abg. Tebje	½ jährlich, (zuletzt: 12.02.2020)
5.	Vorstellung Projektträger und -arbeit im Rahmen des BAP (anlässlich d. Beratung von 20/021-L)	30.10.2019	Abg. Frau Dr. Müller/Dep. Rühl/Abg. Weiss	
6.	Sanktionssituation in den Jobcentern nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 5. November 2019	20.12.2019 12.02.2020	Abg. Tebje	½ jährlich, (erstmals: 24.04.2019), zuletzt 23.09.2020,
8.	Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronakrise – Gender-Verhältnisse	Per Mail 16.07.2020	Abg. Frau Hornhues	Beantwortung auf Basis der Großen Anfrage B'90, Linke, SPD
9.	Vorstellung Luft- und Raumfahrtkoordinatoren	10.02.2021	Abg. Weiss	